Jacobikirche, die sächsische Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann), das Gymnasium und das Manufacturgeschäft von Rob. Hösel u. Co. und das Strumpfwaarengeschäft von Heinr. Gulden. Ueberall war der Empfang herzlich, oft enthusiastisch. Am Nachmittag besuchten die Majestäten das neue Bezirksschulgebäude, die Chemnitzer Maschinenbaugesellschaft (vorm. Münnich u. Co.), die höhere Gewerbeschule, die Chemnitzer Actienspinnerei und die Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik. Nach eingenommenem Diner wurde ein Ausflug nach Schloßchemnitz unternommen, woselbst der König einen Trunk Schloß-Lagerbier aus demselben Glase nahm, aus dem sein Vater, König Johann, bereits zweimal getrunken hat. Am Abend verweilten die hohen Reisenden eine Zeit lang im Casino und nahmen dann in ihrem Absteige-Quartier einen imposanten Fackelzug der Zöglinge der höheren Gewerbe- und Werkmeisterschule, des Gymnasiums und der Real-, der Handels- und höheren Webschule entgegen. — Am Mittwoch früh reisten die Majestäten nach Zwickau, woselbst sie gegen 11 Uhr unter Glockengeläute und dem Jubel der Stadt einzogen. Die Stadt hatte sich in ihr festlichstes Gewand gehüllt, der Einzug erfolgte durch geschmückte Straßen, die mit jubelnden Volksmassen gefüllt waren. In der Stadt selbst besichtigten die Majestäten die Hauptkirche zu St. Marien, das Rathhaus, in dem eine Anzahl der interessantesten Alterthümer aufgestellt waren, und sodann die Realschule. Hierauf widmete die Königin dem Kreiskrankenstifte einen Besuch, während der König in das Zuchthaus trat, in dem er über eine Stunde verweilte, mit großer Theilnahme von den Einrichtungen, den Arbeitssälen, dem Isolirhause ꝛc. Kenntniß nehmend. Nach einem Besuche der Parkpromenaden, wobei der König auf dem Schwanenschlößchen einen Trunk guten Zwickauer Bieres nahm, fand das Diner statt. Den Abend verbrachten die Majestäten in einer Abendgesellschaft beim Kreisdirector Uhde und nahmen daselbst einen glänzenden Fackelzug entgegen. Den Schluß des Abends bildete eine vom Bürgermeister Streit geleitete Rundfahrt durch die glänzend illuminirten Straßen der Stadt. Am Donnerstag früh setzte das Königspaar seine Reise fort.

Grimma, 29. Juni. In vergangener Nacht ist der hiesige, 34 Jahre alte, unverheirathete Buchbindermeister Friedrich Eichhorn in seiner Behausung durch einen Stich in die linke Seite des Halses ermordet und, mit Hemd und Unterhosen bekleidet, im Keller des Hauses heute aufgefunden worden. Die Vermuthung geht dahin, daß Eichhorn vorher in seiner Schlafstube betäubt und in den Keller geschleppt, oder durch einen Vorwand dorthin gelockt und daselbst erstochen worden ist. Eine Beraubung hat nicht stattgefunden, so daß der Mord auf andere Motive geleitet werden muß. Als verdächtig der Frevelthat ist ein bei Eichhorn seit anderthalb Jahren in Arbeit stehender, im Uebrigen bisher gut beleumundeter Buchbindergeselle aus Danzig gefänglich eingezogen worden.

Die Bewohner Waldheims wurden am 29. Juni früh gegen 4 Uhr durch ein mit äußerster Heftigkeit auftretendes Gewitter aus dem Schlafe geweckt. Dasselbe brachte zwar den Fluren den längst ersehnten erquickenden Regen, richtete aber dabei nicht wenig Unheil an. In der Stadt selbst gingen mehrere Blitzschläge nieder, ohne zu zünden; im nahegelegenen Dorfe Kriebethal dagegen tödtete ein Blitzstrahl den Hausbesitzer Voigtländer in seiner Behausung und zündete die letztere an, daß sie mit sämmtlichem lebendigen und todten Inventar ein Raub der Flammen wurde. Auch von Reinsdorf und Flemmigen bei Hartha gingen Nachrichten von Feuersbrünsten ein, die jenes Gewitter verursacht hatte.

Am 29. Juni brannte in Leipzig das Theerdestillirhaus der Dachpappefabrik von C. F. Weber am Schleussiger Wege. Ein undurchdringlicher schwarzer Qualm überwogte die ganze Umgegend, denn eine Masse von 60 Ctr. rohen Theeres stand in Flammen. Nachdem die furchtbare Gluthitze etwas nachgelassen, wurde mit Sandmasse dem Feuerheerde entgegengearbeitet und gelang es gegen 9 Uhr Abends, die Flamme zu ersticken.

Preußen. Berlin. Von amtlicher Seite ist an sämmtliche Staatsanwälte im Staate Preußen die strenge Weisung ergangen, die social-demokratische Partei-Bewegung aufs Sorgfältigste zu überwachen und überall, wo sie die Grenzen des Gesetzes überschreiten sollte, nachdrücklich und unverzüglich einzuschreiten.

— Laut dem „Berl. Actionär" hätte der Handelsminister die Erhöhung des Personentarifs für die Eisenbahnen neuerdings abgelehnt.

Spanien. Madrid. Dem gefallenen Marschall Concha soll auf öffentliche Kosten ein feierliches Leichenbegängniß veranstaltet und ein Denkmal errichtet werden.

Vermischtes.

— In Württemberg haben in den letzten Tagen des Juni heftige Gewitter von Regenströmen begleitet viel Schaden angerichtet. Der Neckar, die Fils, die Glems, die Würm, die Murr, der Kocher, sind über ihre Ufer getreten und haben viel Heu fortgeschwemmt, die üppig stehenden Saatfelder gelagert, auch sonst Schaden gethan. Besonders hart betroffen wurde am 28. Juni Abends Blaubeuren. Auf der Alb war ein gewaltiger Wolkenbruch niedergegangen und das sonst so stille und friedliche Thal bot bald einen schrecklichen Anblick dar. Ein wilder Strom, der von Minute zu Minute höher anschwoll, brauste durch die Stadt, eine ungeheure Menge Geröll mit sich führend, so daß die Hauptstraße der Stadt einen Greuel der Verwüstung darbietet, die jeder Beschreibung spottet. Ein Verlust von Menschenleben ist, so viel bekannt, nicht zu beklagen. Aber wie groß der Schaden ist und wie weit sich das Unglück erstreckt, kann noch nicht angegeben werden.

Landwirthschaftliches.

Weil'sche Dreschmaschinen. — Niemals ist eine Maschine construirt worden für den Landwirth, welche solch rapiden Absatz und damit so außerordentlichen Beifall gefunden hat, wie diese. — Zahlen als Beleg dafür sind folgende: 1872—1873 wurden gekauft bei der Firma **Moritz Weil** jun. **in Frankfurt a. M. Drei Tausend sechshundert Handdresch-Maschinen, Ein Tausend zweihundert Göpeldresch-Maschinen** für 2 Pferde. Eines weiteren Zeugnisses für diese Maschinen bedarf es nicht. — Bezogen können dieselben werden durch briefliche Bestellung bei obiger Firma.

Kirchen-Nachrichten.

Parochie Schandau.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis.
Mitfeier des Festes Mariä Heimsuchung.
Vormittags-Text: 1. Petri 3, 8—15.
Nachmittags-Text: Luk. 5, 1—11.
Katechismusexamen für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts.

Parochie Königstein.

Am 5. Sonntag nach Trinitatis Mitfeier des Festes Mariä Heimsuchung. Text zur Vormittagspredigt 1. Petri 3, 8—15. Oeffentliche Communion, Beichte um 8 Uhr. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Börse in Leipzig.

20-Francs-Stück	5 Thlr.	11¾ Ngr.	— Pf.
Ducaten	3 „	5 „	7½ „

Oesterr. Banknoten in Oe. W. 90⅝ bez.

Die **Landsparkasse** zu **Königstein** (Kass.-Rend. Rabis) ist geöffnet **Sonntag,** den 5. Juli 1874 Nachm. von 2—4 Uhr.

Dr. med. Richter,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Krippen, Sprechz. früh bis 8 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Commissar für den Bau der Schandau-Neustädter Eisenbahn ist nunmehr das Expropriationsverfahren für gedachten Bahnbau in den Fluren Wendischfähre, Prossen, Rathmannsdorf, Porschdorf, Hohnstein, Altendorf, Ulbersdorf, Mittelndorf und Lichtenhain einzuleiten.

Zugleich sind als Expropriationsunterlagen zehn Flurverzeichnisse, die Namen der von der Bahnanlage betroffenen Grundstücksbesitzer und die Angabe des zu expropriirenden Areals nach Quadrat-Metern enthaltend, sowie der Bahngrundriß sammt Längen- und Querprofile, welche Profile auch die Bahnstrecke in Ulbersdorf mit betreffen, anher gelangt. Es wird dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Expropriationsunterlagen 14 Tage lang an Gerichtsamtsstelle zu Schandau zur Einsicht der betreffenden Grundstücksbesitzer und sonstiger Interessenten ausliegen.

Pirna und Schandau, den 27. Juni 1874.

Die Königliche Straßenbau-Commission des Amtsbezirks Schandau.

von Koppenfels. **Tränckner.**

Vereinigte Hanfspinnereien Schoena-Riegersdorf,
Actien-Gesellschaft zu Schöna.

Bilanz vom 31. December 1873.

Activa.

	Thlr.	Ngr	Pf.
Grundstück & Gebäude Schöna	61,000	—	—
Maschinen Schöna	23,380	15	—
Inventar Schöna	5405	17	—
Neubauten Schöna	8780	26	9
Waarenbestand Schöna	15,086	—	8
Grundstück & Gebäude Riegersdorf	27,000	—	—
Maschinen Riegersdorf	10,736	—	—
Inventar Riegersdorf	1743	15	—
Waarenbestand Riegersdorf	7435	5	5
Kohlenbestand	40	—	—
Debitoren	5252	6	3
Caution deponirt	80	—	—
Cassenbestand	1050	—	—
	166,989	26	5

Passiva.

		Thlr.	Ngr	Pf.
Actien-Capital	Thlr. 80,0000 —„ —„			
ab: zu Geschäftserweiterung reservirt	- 39,400 —„ —„	40,600	—	—
Hypotheken & Restkaufgelder		69,250	24	5
Actiengesellschaft für Telegraph. Bedarf in Berlin		34,790	13	9
Accepte		5914	19	—
Creditoren		8800	22	—
Delcredere für Ausfälle		667	12	1
Reservefonds		1500	—	—
Gewinn		5465	25	—
hiervon: Abschreibungen	Thlr. 3299. 24. —			
Dividende 3 %	- 913. 15. —			
Special-Reserve	- 1000. — —			
Vortrag pro 1874	- 252. 16. —			
	Thlr. 5565. 25. —			
		166,989	26	5

Die Dividende des ersten Geschäftsjahres pr. 1. April bis 31. Decbr. 1873 ist mit 4½ Thlr. p. Actie gegen Dividendenschein No. 1 bei der Gesellschaftskasse in Schöna von heute an zu erheben.

Schöna, den 29. Juni 1874.

Der Aufsichtsrath.
R. Schüttler.

Die Direction.
R. Schomburg.